

Kameradschaftsverein Dornbirn

aller ehemaligen Kriegsgefangenen.

Gedenk-Blatt

Name: Lauro Ruzicka †
Wohnort: Dornbirn
Zuständig: ;
Geboren in: Pilsen Böhmen am 20/6 1882
Aktiv gedient bei:

In der Zeit vom bis
Zur Kriegsdienstleistung eingerückt am: 1/8 1914
nach: Mostar als Telegraphist
Truppenkörper: fliegende Division
Division:
Armee-korps:

Hat teilgenommen an (Befechten, Schlachten u. s. w., wo? wann?)
Sarajevo, Tuzla u. Milanevach

In Befangenschaft geraten am: um 6/12 14. Serbien
bei: Milanevach
Unter welchen Umständen: Anschüss

War während der Befangenschaft in folgenden Lagern, Arbeitsplätzen, Spitälern etc.

Ort: Krynjiewac von Dezember 14. bis Dez. 1916
" Nisch " " "
" Valona " " "
" italienische Insel " " "
" nach Frankreich " über Romans nach
" Borcellenette " in (Lyon), Lyon
Art und Zeit der Heimkehr: 131 Juni 1919

Schilderung der Erlebnisse in der Kriegsgefangenschaft:

Rügiken rückte am 1. August 1914 als Feldwebel nach Mostar ein, zog als Telegrafisten-Referent mit der fliegenden Division Logginsger an die serbische Front über Perisjevo, Gajdar in Milenowack, wo er am 6. Dez. 1914 durch einen Anmarsch in Gefangenschaft geriet.

Rügiken kam nach Krynjiewac in Nisch wo er im 7. Reservespital als Apotheker verwendet wurde, dortselbst überstand er den Flektypfus in Kierenentzünnung blieb dann weiters als Apotheker bis Ende Dez. 11, tätig.

Beim Vormarsch d. Öster. kamen sämtl. Kriegsgef. über die albanische Berge unter unbeschreiblichen Entbehrungen in Mähren an die Küstenstadt Valona wo Rügiken mit noch einigen Leuten zusammen verhängelt

Anmerkung: Ein Bild als Soldat oder Kriegsgefangener ist erwünscht, ungefähre Größe $4\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$ cm

und entkräftigt nach der ital. Insel Asinara
eingeschifft wurden.

Die ungebrochene Cholera raffte ungeheurer viel
Gefangene dahin. Ruzicka hat im Verein
mit dem mitgl. öst. Ärzten das Möglichste
da Italien weder Ärzte noch Medikamente
beistellte verlegte man sich auf Heilkräuter
um die schreckliche Lage der Kranken zu
verbessern. Er selber litt an Gelenkrennmat.
Asinara u. wurde auch cholerakrank.

Nach $\frac{3}{4}$ jäh. entlassen wurden die auf
Asinara befindlichen Kriegsgef. als Montanisch.
wache gegen Annapolone im Frankreich
vorzutreten.

Ruzicka kam im nach Frankreich und
zwar über Rom nach Barcellona
später nach Garpignone von Gassis,
hienach in das Straflager Terres Garpignone
das er sich über die schlechte Behandlung
u. Verpflegung beschwerte, dort blieb er
bis zum Sommer 1918, wo er nach Lyon
kam u. dort ein Jahr auf Austriisch wartete
endlich am 12 Juni 1919 kam er mit
seinem leistungsgenossen Genosse zur Heimfahrt
wo er über die Schweiz am 13 Juni 1919
in Dornbirn bei seiner Familie eintraf
als dreier öst. Soldat u. Patriot-Kontak
er den Verfall öst. nie verschmerzen
bin durch die Kriegsgrenze u. die über-

mässigen Invasoren Fingeryenes Herz u. Nieren
Nervenleitern führte zu seinem plötzlichen Tode
am 1 Feb. 1930